

Kirche engagiert sich!

MÄRZ

2016

Projekte für die Zukunft

Kirchliche Stiftungen
stellen ihre Arbeit vor

Foto: Eva Katalin Kondros/Stockphoto

Seelsorge | Seite 2

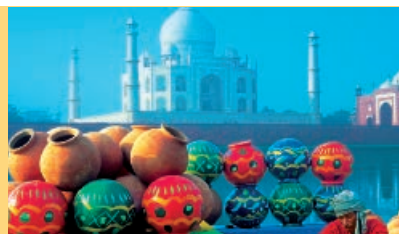
Bischof-Moser-Stiftung fördert
Jugendarbeit im Strohgäu



Foto: Jörg Malhoff

Indien | Seite 3

Projektreise nach Indien gibt
Einblicke in Stiftungsarbeit



Visionen | Seite 4

Spiritueller Weg im Kloster
Heiligkreuztal



Foto: Jens Kramer



Liebe Leserinnen und Leser,

Einsamkeit im Alter – Gewalt, Terror und Krieg, Armut und Not in vielen Ländern der Welt zwingen Menschen, ihre Heimat zu verlassen – Kinder und Familien, die mitten in Deutschland in Armut leben – schon die morgendliche Zeitungslektüre zeigt uns, dass an vielen Stellen unsere Hilfe gebraucht wird.

Gerade wenn es darum geht, dass der allernotwendigste Bedarf gedeckt und die größte Not gelindert wird, packen viele Hände mit an, besonders auch in unserer Diözese.

Dort, wo ein „Mehr“ an Hilfe guttut, ist jeder von uns gefragt: Biografiearbeit mit an Demenz erkrankten Menschen, die liebevolle Pflege schwerstbehinderter Kinder in Indien oder Nachbarschaftsprojekte gegen Vereinsamung. Diese drei Beispiele aus unserer aktuellen Stiftungsarbeit zeigen, dass es viele engagierte Projekte gibt, die über das Allernotwendigste hinaus helfen und nur mit der Unterstützung hilfsbereiter Mitmenschen möglich sind.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über weitere beispielhafte Projekte aus unserer Stiftungsarbeit, stets mit der Bitte an Sie, dort zu helfen, wo es Ihnen persönlich besonders wichtig erscheint.

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihr

Dr. Clemens Stroppel
Generalvikar der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Projekte für Jugendliche im Strohgäu

Bischof-Moser-Stiftung fördert seelsorgerliche Jugendarbeit

Seit Oktober 2015 arbeitet Luise Schadt als Jugendreferentin in der Seelsorgeeinheit Strohgäu. Begeisterung für ihre Arbeit, Verständnis für die Alltagsprobleme der Jugendlichen und Kreativität sind nur einige der Eigenschaften, die Luise Schadt für ihren neuen Job mitbringt.

Ob per WhatsApp oder im persönlichen Gespräch: Man merkt Luise Schadt an, dass sie das richtige Gespür für den Umgang mit Jugendlichen hat.

Für die rund 400 Jugendlichen in der Seelsorgeeinheit entwickelt und vernetzt Luise Schadt seelsorgerliche Angebote und Projekte. Ihr Ziel: Die Jugendlichen auf Glaubenserfahrungen neugierig machen und ihnen zeigen, wie positive Erlebnisse durch gelebten Glauben möglich sind.

Als Ansprechpartnerin, kritische Begleiterin, Ideen-Entwicklerin und Mitdenkerin will Luise Schadt sich besonders für Jugendfreizeiten, in der Schulkoooperation und bei sozialen Projekten engagieren. In Schwieberdingen hat sie zusammen mit Ehrenamtlichen bereits ein erstes Pro-



Foto: Jürgen Bach

Jugendreferentin Luise Schadt, Pastoralreferent Jörg Maihoff, Dominik Wolter, Geschäftsführer der Bischof-Moser-Stiftung, und Gerhard Rauscher, Vorstand der Stiftung (v. l. n. r.)

jekt für Flüchtlingskinder auf den Weg gebracht: Ein Spiele- und Bastelnachmittag mit den Kindern war ein voller Erfolg. Gefördert wird die Arbeit von Luise Schadt durch die Bischof-Moser-Stiftung, die sich mit insgesamt 70 000 Euro an den Personalkosten beteiligt.

Ansprechpartner:

Dominik Wolter

Tel.: 07472 169-566

www.bischof-moser-stiftung.de

E-Mail: bms@bo.drs.de



Menschen besuchen und begleiten

Mutter-Teresa-Stiftung fördert Projekt für Menschen im Alter

2030 werden ca. 40 % der Bevölkerung in Deutschland über 60 Jahre alt sein. Eine älter werdende Gesellschaft bringt es mit sich, dass auch die Zahl der Menschen zunimmt, die im Alter vereinsamt und isoliert leben. Das Projekt „Menschen besuchen und begleiten“, das von der Mutter-Teresa-Stiftung gefördert wird, hat das Ziel, den Folgen des demografischen Wandels entgegenzuwirken.

In verschiedenen Teilprojekten und Aktivitäten vor Ort arbeiten Ehrenamtliche der Kirchengemeinden daran, nachbarschaftliche Netzwerke aufzubauen und Tendenzen zur Vereinsamung bei Senioren abzubauen. Dafür wird ehrenamtlichen Helfern in Fortbildungen das notwendige Rüstzeug für die Arbeit vor Ort vermittelt. Die Engagierten setzen sich dabei mit



Foto: Thinkstock

Ethikfragen, Spiritualität und Glauben ebenso auseinander wie mit praktischen Alltagsfragen für die Umsetzung der Hilfe vor Ort. Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren, bilden so ein Netzwerk, an dem Benachteiligte partizipieren können.

Ansprechpartner:

Dominik Wolter

Tel.: 07472 169-566

www.mutter-teresa-stiftung.de

E-Mail: mutter-teresa@bo.drs.de

MUTTER TERESA
STIFTUNG

Ich bin ... da.



Indienreise vom Ganges zum Taj Mahal

Stiftung Weltkirche gibt Einblicke in die Stiftungsarbeit in Indien



Jetzt
anmelden!
2 098,-
Euro



In Prem Dham (übersetzt „Hort der Liebe“) kümmern sich drei Priester gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern um über 100 mehrfach behinderte Waisen. Das Heim in Bijnor im nordindischen Bundesstaat Uttaranchal wird fast ausschließlich aus Spenden und Zuwendungen finanziert, zu denen die Stiftung Weltkirche einen wesentlichen Teil beiträgt.

Prem Dham ist nur ein Beispiel für das weltweite Engagement der Stiftung Weltkirche. Bei einer touristischen Projektreise nach Nordindien, die die Stiftung Weltkirche gemeinsam mit Biblische Reisen organisiert, können sich die Teilnehmer nun vor Ort davon überzeugen, wie wichtig die Arbeit der Stiftung Weltkirche ist.

Ein Bildungsprojekt in Meerut sowie ein Reha-Zentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder in Agra werden neben Prem Dham Stationen der Reise sein, die den Teilnehmern Einblicke über den touristischen Tellerrand hinaus ermöglicht.

Die Reisetilnehmer erleben, wie die Kirche den Menschen am Rande der indischen Gesellschaft eine Lebensperspektive gibt und wie wichtig dabei die Stiftungsarbeit ist.

Die Reise wird von Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps begleitet und kann ab sofort bei Biblische Reisen gebucht werden.

PROJEKTREISE DER STIFTUNG WELTKIRCHE

Faszinierendes Indien – dem Göttlichen auf der Spur (17.10. bis 27.10.2016)
Nordindien vom Ganges zum Taj Mahal

Erleben Sie, wie Menschen in verschiedenen Projekten eine nachhaltige Perspektive erhalten.

Infos und Buchung: Biblische Reisen,
Jessica Bareither, Tel.: 0711 61925-65,
E-Mail: jessica.bareither@biblische-reisen.de

Ansprechpartner für Stiftungsfragen

Johannes Bielefeld
Tel.: 07472 169-291
weltkirche@bo.drs.de
www.weltkirchlich-engagiert.de



SONNENKINDER ERHALTEN PREIS

Ein Beispiel für die sinnvolle und wichtige Unterstützungsarbeit der Veronika-Stiftung ist das Projekt „Sonnenkinder“, das mit dem Großen Präventionspreis 2015 ausgezeichnet wurde. Der Preis wird von der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg vergeben.

Infos: www.sonnenkinder-stuttgart.de

JUBILÄUM STIFTUNG WEGZEICHEN

10-jähriges Stiftungsjubiläum am
5. Oktober 2016 in Ochsenhausen

BEGEGNUNGSTAG FÜR DIE FREUNDE UND FÖRDERER DER DIÖZESANEN STIFTUNGEN

Der Begegnungstag mit Bischof Dr. Gebhard Fürst findet am 13.06.2016 in Rottenburg a. N. statt.

WANDERUNGEN MARTINUSJAHR

Etappen der Stiftung Wegzeichen:
am 9. April 2016: Biberach-Schemmerberg
am 24. September 2016: Laubach-Biberach
Weitere Infos: Tel. 07472 169-566 oder
wegzeichen@bo.drs.de

Stiftungsfest mit vielen Highlights

Auf ein ebenso buntes wie attraktives Programm können sich die Besucherinnen und Besucher des Stiftungsfests der Stiftung Marchtaler Internate am 9. Juli in Ehingen freuen.

Eingeladen sind nicht nur die Freunde und Förderer der Stiftung, sondern ganz besonders auch alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Pädagogen sowie alle Mitarbeiter.

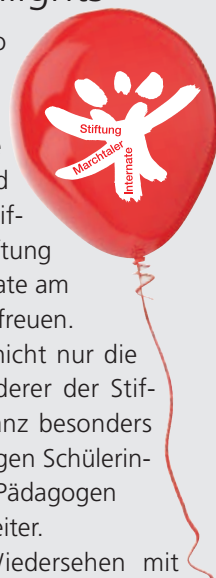
Ein fröhliches Wiedersehen mit Mitschülern, Freunden und Kollegen ist nur ein Grund, sich den Tag nicht entgehen zu lassen, denn auf die Besucher warten viele weitere Highlights. Dem Gottesdienst in der Konviktskirche Ehingen folgt ein Vortrag von Kardinal Walter Kasper. Der ehemalige Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart wird mit einem sehr aktuellen Thema im Gepäck aus Rom anreisen: „Europa“.

Nach einem Mittagessen im Kolleg St. Josef geht es musikalisch flott weiter: Das von Schülern aufgeführte Musical „Romeo und Julia reloaded“ dürfte die Besucher ebenso in den Bann ziehen wie das Cover-Trio „Acoustic Pur“ mit alten und neuen Hits.

Bei Leckereien vom Grill und Erfrischungen bleibt natürlich genügend Zeit, um Erinnerungen auszutauschen, Kontakte aufzufrischen oder ganz einfach die gute Stimmung zu genießen. Der Eintritt zum Stiftungsfest ist selbstverständlich frei. Spenden zugunsten der Stiftung Marchtaler Internate werden gerne angenommen, denn die Stiftung unterstützt die Arbeit der Internate, indem sie z. B. Hilfen für sozial benachteiligte Jugendliche anbietet und personelle Ausstattung sichert.

Ansprechpartnerin:

Stefanie Heiberger
Tel.: 07472 169-474
www.stiftung-marchtaler-internate.de
E-Mail: marchtaler-internate@bo.drs.de



„Wenn der Kopf hinausgeht ...“

Ein Projekt der Veronika-Stiftung zum Thema Demenz

Foto: Thinkstock



Mit steigender Lebenserwartung nimmt die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen in Deutschland zu. Eine Heilung ist bislang nicht möglich. Bei der Versorgung der Erkrankten stehen deshalb die Betreuung, Begleitung und Pflege im Vordergrund. Für die Veronika-Stiftung ist dabei eine würdevolle Versorgung, die auch den Erhalt und die Steigerung der

Lebensqualität umfasst, ein zentrales Anliegen.

„Wenn der Kopf hinausgeht, ganz weit fort“ ist ein von der Veronika-Stiftung beauftragtes Buchprojekt, das im engen Dialog der Autorinnen Kathrin Feldhaus und Margarethe Mehring-Fuchs mit an Demenz erkrankten Menschen entstand. Das sehr persönliche, kreative und fantasievolle Buch gibt Einblicke in die Lebenswelt der Erkrankten und rückt ihre Sichtweise in den Mittelpunkt.

Um die an Demenz erkrankten Menschen auch auf einer emotionalen Ebene anzusprechen, wurde die Biografie- und Erinnerungsarbeit durch Musikworkshops unterstützt. So lässt etwa ein Lied Gefühle und Erinnerungen zurückkehren und sei es nur für einen kleinen Augenblick. Diese



Erhältlich im Buchhandel
(mit Audio-CD) 16,99 Euro
ISBN 978-3843607063

Stimmungsaufhellungen bedeuten für die Erkrankten emotionale Entlastungen und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität ebenso bei wie zum Erhalt ihrer Kompetenzen.

Die dem Buch beiliegende Audio-CD „Bruchstücke“ nähert sich mit Ausschnitten aus den musikalischen Workshops sowie Gesprächsfragmenten der Erfahrungswelt der Betroffenen auf rhythmische, sinnliche und poetische Weise.

Ansprechpartnerin:
Elke Zimmermann
Tel.: 07472 169-535
www.veronika-stiftung.de
E-Mail: veronika-stiftung@bo.drs.de

veronika-stiftung
die hand zum leben reichen

16 Stationen mit Visionen, die das Herz öffnen

Stiftung Wegzeichen fördert spirituellen Weg im Kloster Heiligkreuztal



Im September 2012 hat die Stefanus-Gemeinschaft damit begonnen, die Klostermauern im Geistlichen Zentrum Heiligkreuztal neu zu gestalten. Nach und nach entstehen entlang der Klostermauern 16 Stationen mit Darstellungen der Visionen des heiligen Bruders Klaus von Flüe.

Stationen, die die Menschen zum Nachdenken anregen, zum Gebet und zur Meditation einladen und ihnen neue Lebensperspektiven eröffnen. In Zeiten, die

von Umbrüchen geprägt sind, bietet der Visionenweg Möglichkeiten, dem eigenen Herz Ruhe und Klarheit zu verschaffen und durch innere Bilder zu Mut und Standfestigkeit zu verhelfen.

Der Visionenweg setzt fort, was die Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal über 600 Jahre zu leben suchten: berührt vom Geheimnis der Liebe Gottes andere im Herzen berühren. Und: durch inneren Frieden äußeren Frieden ermöglichen.

2017, zum 600. Geburtstag des heiligen Bruders Klaus von Flüe, sollen alle 16 Stationen fertiggestellt sein. Um den Menschen heute die Botschaft der Visionen zu erschließen, wird ein Buch als spiritueller Führer zu den einzelnen Stationen erstellt.

Ansprechpartner:
Dominik Wolter
Tel.: 07472 169-566
www.stiftung-wegzeichen.de
E-Mail: wegzeichen@bo.drs.de

STIFTUNG
WegZeichen
LebensZeichen
GlaubensZeichen

